

Eve Haas (geborene Jaretzki):

Erinnerungen an Rüdersdorf

Aus dem Englischen übersetzt von Thomas Jarrett

Die Nachricht über den Herrn, der das von meinen Vater Hans Jaretzki in den 1920er Jahren gebaute und entworfene Haus in Rüdersdorf gekauft hat, bereitete mir sehr große Freude. Mein Vater hat dieses Haus für seine Freunde Heinrich und Stephanie Gumpert entworfen, die liebe Freunde meiner Eltern waren. Heinrich führte ein sehr erfolgreiches Geschäft mit dem Namen Back Import GmbH. Steffi hatte eine Schwester, Xenia, dessen Mann Richard Dyk Herausgeber von einer Berliner Zeitung war, die 8 Uhr Abendblatt hieß.

Da Steffi und Heinrich keine Kinder hatten, verbrachten mein Bruder Klaus und ich, seine fünf Jahre jüngere Schwester, wunderschöne Sommertage in dem Haus in Rüdersdorf zusammen mit Xenia und Richards Kinder Tommy und Eva. Wir schwammen im Fluß, ruderten im kleinen Ruderboot – aßen so viel wir wollten von den Früchten und dem Gemüse in dem herrlichen Garten, und spielten mit Pit und Pummel, den zwei kleinen weißen Terrier, die im Haus lebten. Tommy, ein fröhlicher Junge von zwölf Jahren, versicherte mir immer, daß er mich heiraten würde, wenn er erwachsen ist. Da ich bei weitem die Jüngste von den vier Kindern war, wurde ich oft verwöhnt, und Klaus und ich haben beide die allerschönsten Erinnerungen an die Traumtage und -wochen, die wir in dem glücklichen Haus und schönen Garten verbrachten.

Leider, als ich neun Jahre alt war, mussten wir Deutschland verlassen, und mein Vater hat uns in den 1930er Jahre in England angesiedelt. Heinrich und Steffi Gumpert gingen etwas später, nachdem das Haus von Nazis überfallen wurde, die die wertvolle Porzellansammlung aus den Vitrinen heraus warfen und sie danach mit ihrem Stiefeln zerstampften. Die Gumperts ließen sich auch in England nieder, und beide starben in den 1960er Jahren. Richard und Xenia Dyk konnten mit ihren Kindern nach Frankreich entkommen und waren noch in der Lage, Anfang des Krieges Plätze auf einem Schiff nach Amerika zu bekommen – ihr Sohn Tommy konnte jedoch das Weggehen nicht ertragen und hat sich, tragischerweise, erschossen. Richard und Xenia starben in

den 1970er Jahre in New York – Eva nur vor wenigen Jahren. Sie und ich trafen uns ein einige Male, als sie mich in London besuchte, und wir erinnerten uns an die schönen und glücklichen Tage unserer Kindheit in Rüdersdorf.

Mein Bruder und ich senden beide unsere Grüße und besten Wünsche an den jetzigen Besitzer des Hauses; und möge es ihm so viel Freude bringen, wie es uns gebracht hat.

England, Juni 2006